

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 85 (1806)

Artikel: Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1806
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahrs 1806.

Von dem Winter.

Der Anfang des Winters geschieht mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, welches sich ereignet den 22 ten Christmonat 1805, Vormittags um 6 Uhr 0 m. wo wir zugleich den kürzesten Tag und die längste Nacht haben. — Die Witterung wird mit Sonnenschein, kaltem Wind und Schnee begleitet seyn.

Von dem Frühling.

Den Frühling fangen wir an mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders, so sich begiebt den 20 ten Merz, Morgens um 7 Uhr 20 m. zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben. Der Frühling wird veränderliche und fruchtbare Witterung haben.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebs, welches sich ereignet den 22 ten Brachmonat, Vormittags um 5 Uhr 10 m. wo wir zugleich den längsten Tag und kürzeste Nacht haben. Die Witterung wird mit warmen Sonnenschein und Regen begleitet seyn.

Von dem Herbst.

Der Herbst nimmt seinen gewöhnlichen Anfang mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage, welches erfolgt den 23 ten Herbstmonat, Nachmittags um 7 Uhr 40 m. wo wir dann wieder Tag und Nacht gleich haben. Der Herbst wird veränderlich werden.

Von den Finsternissen 1806.

In diesem Jahr begeben sich nur drey Finsternisse, nemlich 2 Sonnen- und eine Mondsfinsternis; wovon in unsern Gegenden von Europa eine Sonnen- und die Mondsfinsternis sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine sichtbare Mondsfinsternis, so sich ereignet in der Nacht vom 4 ten zum 5 ten Jenner; der Anfang geschieht Abends um 11 Uhr 7 m. das Mittel um 12 Uhr 33 m. und das Ende um 1 Uhr 59 m. Diese Finsternis wird in Europa, Afrika, so wie in dem größten Theil von Asien und Amerika in ihrer ganzen Dauer sichtbar werden.

Die zweyte ist eine zum Theil in unserer Gegend sichtbare Sonnen- oder Erdfinsternis, so

geschiehet den 16 ten Brachmonat; der Anfang ist Abends um 5 Uhr 26 m. das Mittel ist um 5 Uhr 54 m. und das Ende um 6 Uhr 21 m. Diese Finsternis wird überhaupt im südwestlichen Theil von Europa, so wie an der Westküste von Afrika, und im nördlichen und mittlern Amerika in ihrer ganzen Dauer sichtbar; im nördlichen Amerika und an der südwestlichen Küste von Afrika erscheint die Sonne total verfinstert.

Die dritte ist eine unsichtbare Sonnenfinsternis, welche sich ereignet in der Nacht vom 9 ten auf den 10 ten Christmonat. Diese ist nur in den südlichen Gegenden von Asien, und den Inseln des Südmeers sichtbar.